



Treffen der
Öffentlichkeitsarbeiter/-
innen
Hohenems, 25.1.2007

vision rheintal

Raum kommunizieren planen

Status Quo - 😊

- _v! brachte eine Bewusstseinsweiterung – räumlich und thematisch / v! als Denk – und Planungsprozess
- _es wurde konstruktiv über die Zukunft des Rheintals nachgedacht
- _der Prozess bot und **bietet (!)** die Chance dem Rheintal eine eigene Identität zu geben
- _Gemeinden fühlen sich ernst genommen
- _“Es ist offener geworden, man redet miteinander!”
- _v! brachte neuen Schwung, bestehende Kooperationen wurden gestärkt!

Status Quo

- _GemeindemanatarInnen sind noch zu wenig informiert, Bevölkerung kaum
- _die Jugend wurde zu wenig thematisiert und einbezogen
- _Befürchtung, dass zu viel Papier produziert wird und dass ein Wasserkopf entsteht
- _dass der Prozess zu langsam weiter geht

Status Quo - Erwartungen

_v! als Motor und Energieträger im und für den Prozess

_v! als Impulsgeber für die Politik

_keine neuen Strukturen aufbauen - kostensparend

_Vision Rheintal erlebbar machen, an Hand von Beispielen

_Hohe Verbindlichkeit der beteiligten Personen

_Jugend muss eingebunden werden

Zentrales Ziel für die Zukunft

**Den Geist / Schwung von Vision
Rheintal weiter tragen!**



Projekt Rheintal Mitte

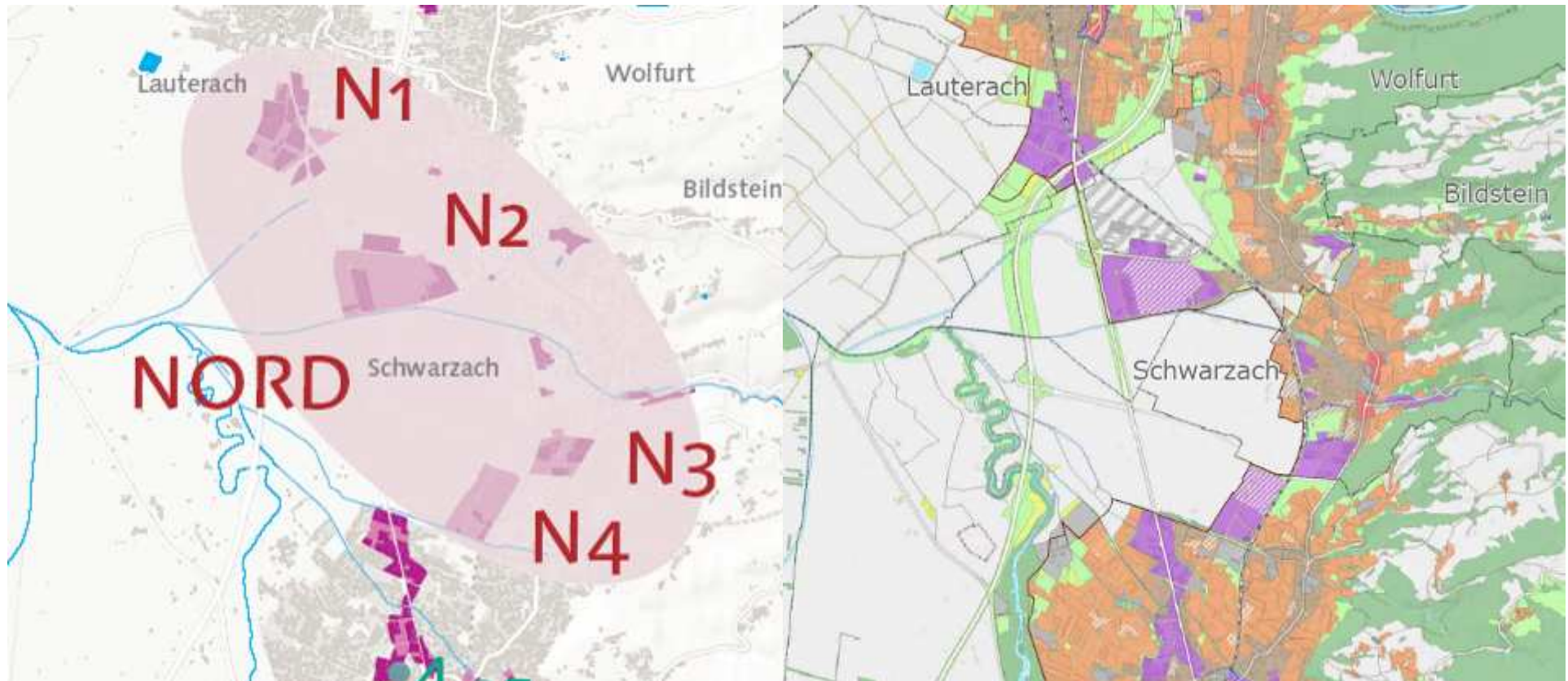


Betrieb des Skilifts in Furx durch mehrere Vorderlandgemeinden



Räumliches Entwicklungskonzept amKrumma





Gemeinsames Vorgehen der Gemeinden im Hinblick auf Betriebsansiedelungen



Viele Gemeinden ein Lebensraum!



Vision Rheintal Magazin – Konzept

Mitarbeiterzeitung des virtuellen Unternehmens
„Vision Rheintal“

Das Magazin ist ein Bestandteil der
öffentlichkeitsrelevanten Maßnahmen (andere:
Internet, Ausstellung, Broschüre, laufende
Pressearbeit)

Zielgruppe: Gemeindefraktoren

Gemeindebedienstete

Mitglieder der Rheintalkonferenz

V!-Magazin - Ziele

Stärkere Verankerung von
„Vision Rheintal“:

_insbesondere bei der Zielgruppe

_Dokumentation, Leistungsschau der
bisherigen (Zusammen-)Arbeit

_Plattform für die weitere Vernetzung:

wo wird was gemacht, wie sind die
Erfahrungen dabei, wie kann das in
anderen Gemeinden umgesetzt werden?

v!-Magazin Konzept

- _ Erscheinungsweise: 2mal jährlich
- _ Auflage: ca. 2000
- _ Mitarbeit nach dem Autorenprinzip: Kernteam
Kommunikation plus ÖA in den Kommunen

Synergien:

- _ Schaffung eines Netzwerkes – Ansprechpartner
in den Gemeinden
- _ Weiterverwendung einzelner Teile in anderen
Medien (plus Internet)

Konkrete Fragen:

- _ **Welche Rolle / Funktion kann das „v!-Magazin“ übernehmen?**
- _ **Was sind Inhalte für die erste Ausgabe?**
- _ Gibt es noch weitere wichtige „Tools“ um v! zum leben zu erwecken – den Schwung weiter zu tragen?

Hauptinhalte des Magazins (1. Ausgabe)

- Vorschlag

- Statement, Grundsätzliches vom Lenkungsausschuss
- Vorstellung Leiter VR, Vorstellung neues Büro und Mitarbeiter
- Auflistung der Ansprechpartner in den Gemeinden
- Umriss „VR“ Basics Text, Zahlen und Fakten
- Auflistung der Gemeinden, die bereits einen Grundsatzbeschluss zu VR gefasst haben
- Welche Abteilungen arbeiten schon gemeindeübergreifend zusammen, wo gibt es Kooperationen – aktuelle Beispiele, konkrete Ergebnisse dieser Zusammenarbeit, z.B. Bauamtsleiter im Rheindelta

- Beispiele für aktuelle Kooperationen: Gemeindezusammenarbeit und Raumplanung, z.B. Wolfurt-Dornbirn, Schilift Furx, Bauverwaltung
- Panorahmen
- Meinung: Kommentar/Kolumne zu einem konkreten, aktuellen Thema, Präsentation eines visionären Ansatzes
- Bericht über Subprojekte (z.B. Rheintal Mitte)
- Blick über die Grenzen (z.B. Bericht Exkursionen)
- Internetplattform
- Veranstaltungshinweise
- Möglichkeit der Wanderausstellung (Screens) bekanntmachen - Interesse in den Gemeinden?
- Kuriositäten, z.B. aus der Geschichte ("Großfeldkirch")
- Abbildung Literatur (Dokumentation, Kurzfassung, sonstige Publikationen? Was kann bei VR angefordert werden?)

